

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 27

Illustration: Ein dichtes Netz über der Schweiz
Autor: Hörmen [Schmutz, Hermann]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein dichtes Netz über der Schweiz

Wenn die Alpeninitiative angenommen wird, kann die N9 im Wallis nicht gebaut werden, lautete die Warnung des Bundesrates vor der letzten Volksabstimmung. Nun wird die N 9 doch gebaut, und das ist massgeblich dem obersten Landschaftsverpflasterer im Departement Ogi zu verdanken.

Laut *SonntagsZeitung* beklagt sich Kurt Suter, Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, lauthals über die Grünen. Heutzutage müsse man «die Hasen einzeln zählen», bevor man bauen könne. Dagegen wehrt sich der SVP-Politiker vehement: «Perfekter Umweltschutz, Natur pur, kostet unter Umständen sogar das Leben der meisten der zu zahlreichen Menschen auf dieser Welt.»

Strassen hingegen retten Leben, lautet Suters Überzeugung. Ihm beipflichten wird, wer schon mal im Krankenwagen über Feldwege und Landstrassen ins Spital geschaukelt wurde. Autobahnen sind nötig und müssen vor allem zügig ausgebaut werden. Kurt Suter weiss das und ist gewillt, die Schweiz mit einem lückenlosen Netz an vier- bis sechsspürigen Schnellstrassen zu überziehen. Eine Menge Arbeit, die es in kurzer Zeit zu bewältigen gilt. Denn Suter hat nur noch zwei Jahre Zeit bis zu seiner Pensionierung. Dann muss die Spinnerei zugunsten des Verkehrsflusses vollbracht sein.

